

Ergebnisprotokoll der 1. Digitalministerkonferenz am 19. April 2024

Anlage 2:

Bericht des Bundesministers für Digitales und Verkehr, Dr. Volker Wissing

In seinem Bericht betont Bundesminister Dr. Wissing (BMDV), dass das Land digitalen Fortschritt brauche und die Digitalstrategie der Bundesregierung dafür als Kompass fungiere. Als Governance-Strukturen für die Digitalstrategie gebe es auf politischer Ebene eine Runde der Staatssekretäre sowie für den fachlichen Input einen Beirat.

Bundesminister Dr. Wissing berichtet von der Umsetzung des E-Rezeptes, welches Anfang des Jahres gestartet sei. Zudem arbeite das Bundesgesundheitsministerium (BMG) an den notwendigen gesetzlichen Regelungen für die Weiterentwicklung der Gesellschaft für Telematikanwendungen der Gesundheitskarte mbH (gematik) zur Digitalen Gesundheitsagentur.

Im Bereich Verkehr und Offshore-Vorhaben wurde ein digitales Antrags- und Beteiligungsportal eingeführt. Die BundID erlaube ein einheitliches Nutzerkonto für digitale Behördengänge. 3,8 Millionen Menschen hätten sich bisher registriert, erläutert Bundesminister Dr. Wissing. Zudem sei der Bürgergeldantrag online verfügbar und man erprobe und teste Digitale Zwillinge für Erhalt und Betrieb der Infrastruktur. Das digitale Deutschlandticket habe den öffentlichen Nahverkehr revolutioniert. Allerdings müsse nun auch die Datenerhebung und -verfügbarkeit verbessert werden.

Bundesminister Dr. Wissing führt darüber hinaus zum Stand des Ausbaus der digitalen Netze aus. Man werde die über 100 Maßnahmen der Gigabit-Strategie mit hohem Tempo fortsetzen. Eine der Maßnahmen sei das Gesetz zur Beschleunigung des Ausbaus der Telekommunikationsnetze, welches sich in den letzten Abstimmungen der Bundesregierung befinde. Man Sorge zudem für eine bessere Open-Data-Verfügbarkeit sowie für Verbesserungen bei Datenaustausch und -nutzung.

Zudem betont Bundesminister Dr. Wissing die Bedeutung von Künstlicher Intelligenz (KI) und unterstreicht, dass eine kluge und praxistaugliche Regulierung notwendig sei, um Raum für Innovation zu lassen. Mit dem europäischen AI Act werde dies angestrebt. In Umsetzung des AI Acts seien jetzt Regeln für eine Behörden- und Aufsichtsstruktur sowie für die Ausgestaltung der Straf- und Bußgeldvorschriften zu schaffen. Das BMDV wolle dabei Doppelregulierung

oder bürokratische Hürden vermeiden. Ziel sei es, Deutschland zu einem bedeutenden KI-Standort in Europa zu entwickeln. Der Bund möchte mit dem Projekt „Mission KI“ die Entwicklung von KI weiter unterstützen. Zu diesem Zweck würden zwei KI-Zentren mit Sitz in Berlin und Kaiserslautern aufgebaut. Der Betrieb solle im Sommer aufgenommen werden.

Daten als DER Rohstoff für KI-Anwendungen müssten zudem breit verfügbar, einfach zugänglich und nutzbar sein. Dies sei eines der Schlüsselziele der Digitalstrategie. Bundesminister Dr. Wissing informiert, dass derzeit ein Mobilitätsdatengesetz erarbeitet werde. Das Gesetz solle dazu beitragen, dass Reise-, Verkehrs- und Infrastrukturdaten verbessert bereitgestellt und verwendet werden können. Der Datenaustausch über Branchengrenzen hinweg solle u. a. durch das im Aufbau befindliche Dateninstitut gefördert werden.

Bundesminister Dr. Wissing bedauere die Ablehnung des OZG-Änderungsgesetzes im Bundesrat und plädiere für eine gemeinsame Lösung im Vermittlungsausschuss. Des Weiteren führt er aus, dass die eID eine Schlüsselfunktion für digitale Verwaltung habe. Sie müsse allerdings noch bekannter und attraktiver für die Nutzerinnen und Nutzer werden. Mit der eIDAS-Verordnung sei zudem der Weg zu einer europäischen ID-Wallet bereitet. Die Online-Ausweisfunktion des Personalausweises könne bereits für die internetbasierte Fahrzeugzulassung i-Kfz genutzt werden. Seit September 2023 seien schon rund 600.000 Vorgänge mit i-Kfz durchgeführt worden. Allerdings habe das KBA Kommunen vom Netz nehmen müssen, weil Sicherheitsstandards nicht erfüllt worden seien. Trotz solcher Startschwierigkeiten sei es aber wichtig, dranzubleiben und die Dinge weiterzuentwickeln.

Bundesminister Dr. Wissing plädiere darüber hinaus für einen mutigen Datenschutz, ohne die Datenverfügbarkeit in Frage zu stellen.